

Zuwahlen

Prof. Dr. Andrea Abele-Brehm, Sozialpsychologie, ordentl. Mitglied (2017), Wahl zur Sprecherin der Sektion II und in den Vorwahlausschuss.

Prof. Dr. Thorsten Bach, Organische Chemie, ordentl. Mitglied (2009), und **Prof. Dr. Friedrich Knop**, Mathematik, ordentl. Mitglied (2018),

Wahl in den Übergeordneten Programmausschuss.

Prof. Dr. Martin Biel, Pharmazie, ordentl. Mitglied (2014),

Prof. Dr. Marianne Dieterich, Neurologie, ordentl. Mitglied (2017), und

Prof. Dr. Ingrid Kögel-Knabner, Bodenkunde, ordentl. Mitglied (2017),

Wahl in den Vorwahlausschuss.

Prof. Dr. Annette Scheunpflug, Allgemeine Pädagogik, ordentl. Mitglied (2018), Wahl in den Forschungsausschuss.

Orden, Preise, Ehrungen

Prof. Dr. Franz-Ulrich Hartl, Physiologische Chemie, ordentl. Mitglied (2004), Verleihung des Dr. Paul Janssen-Preises der Yale School of Medicine und des Howard Hughes Medical Institute für seine Erkenntnisse über die Proteinfaltung.

Prof. Dr. Hans Keppler, Experimentelle Geophysik, ordentl. Mitglied (2008), Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande.

Dr. Eduard Meusel, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Thesaurus linguae Latinae, Auszeichnung der Indogermanischen Gesellschaft für die beste Doktorarbeit des Jahres 2018.

Prof. Dr. Anthony Rowley, Projektleiter und Ausschussvorsitzender des Projekts „Bayerisches Wörterbuch“, Verleihung der Europa-Medaille

für besondere Verdienste um den Freistaat Bayern in Europa.

Prof. Dr. Frank Würthner, Organische Chemie, ordentl. Mitglied (2017), Verleihung der Adolf-von-Baeyer-Denkünze der Gesellschaft Deutscher Chemiker für seine Arbeiten auf dem Gebiet der supramolekularen Polymere.

Neu an der Akademie

Janine Gückelhorn, Walther-Meißner-Institut, am 1. April 2019.

Arto Teräs und Jalal Weraach, Leibniz-Rechenzentrum, am 1. April 2019.

Sandro Alessio Gierens, **Rainhard Gloger**, **Mohamad Hayek**, **Stefan Huber**, **Thilo Alexander Schramm** und **Susanne Vieser**, Leibniz-Rechenzentrum, am 1. Juni 2019.

Florian Landes, Bayerische Landesgeschichte, am 1. Juni 2019.

Dr. Vincenz Schwab, Bayerisches Wörterbuch, am 1. Juni 2019.

Dr. Christoph Egle, Bayerisches Forschungsinstitut für Digitale Transformation, am 24. Juni 2019.

Margret Hornsteiner, Bayerisches Forschungsinstitut für Digitale Transformation, am 1. Juli 2019.

Johannes Munke, Leibniz-Rechenzentrum, am 1. Juli 2019.

Sanja Wagner, Verwaltung, am 1. Juli 2019.

Verstorben

Prof. Dr. Antony Maurice Honoré, Zivilrecht, korrespond. Mitglied (1992), am 26. Februar 2019.

Prof. Dr. Anne Sjerp Troelstra,

Reine Mathematik und Grundlagen der Mathematik, korrespond. Mitglied (1996), am 7. März 2019.

Prof. Dr. Otto-Erich Lund, Ophthalmologie, ordentl. Mitglied (1975), am 4. Mai 2019.

Prof. Dr. Wolfgang Horn, stellvertretender Projektleiter der Kritischen Ausgabe der Werke von Richard Strauss, am 7. Mai 2019.

Prof. Dr. Peter Landau, Kirchenrecht, Deutsche Rechtsgeschichte, Privatrechtsgeschichte, Bürgerliches Recht und Rechts- und Staatsphilosophie, ordentl. Mitglied (1985), am 23. Mai 2019.

Prof. Dr. Walter Neupert, Physiologische Chemie, ordentl. Mitglied (1993), am 22. Juni 2019.

Prof. Dr. Hubert Glaser, Mitglied der Kommission für bayerische Landesgeschichte (2003), am 24. Juni 2019.

Sonstiges

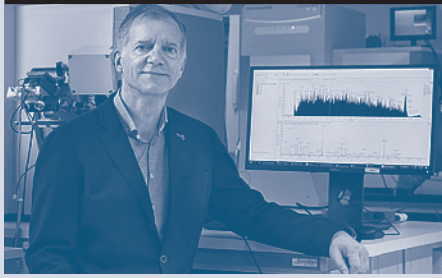
Prof. Dr. Daniel Frost, Experimentelle Geowissenschaften, ordentl. Mitglied (2017), Aufnahme in die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina.

Prof. Dr. André Kaup, Multimediakommunikation und Signalverarbeitung, ordentl. Mitglied (2018), Wiederwahl in das Multimedia Signal Processing Technical Committee des Institute of Electrical and Electronics Engineers.

Dr. Kai Müller, Halbleiter-Nanostrukturen und -Quantensysteme, Junges Kolleg (2017), Wahl zum Sprecher des Jungen Kollegs.

Prof. Dr. Kai Papenfort, Mikrobiologie, Junges Kolleg (2016), Ruf auf eine W3-Professur für Allgemeine Mikrobiologie der Universität Jena.

Prof. Dr. Anna Schenk, Kolloidale Systeme, Junges Kolleg (2019), Wahl zur stellvertretenden Sprecherin des Jungen Kollegs.



Nominierung für den Europäischen Erfinderpreis

Matthias Mann wurde als einer von drei Finalisten in der Kategorie „Forschung“ für den Europäischen Erfinderpreis des Europäischen Patentamts nominiert. Der Physiker und Biochemiker beschäftigt sich mit Proteinen in ihrer Funktion als Botenstoffe und Steuerungselemente in lebenden Organismen. Werden die Existenz und Konzentration bestimmter Proteine in einer Zelle nachgewiesen, kann man Rückschlüsse auf Gesundheitsgefahren und Krankheiten ziehen. Matthias Mann ist Direktor am Max-Planck-Institut für Biochemie in Martinsried und BADW-Mitglied.

Zusammenstellung: sie/ei



Pionier der Hochfrequenztechnik

Ulrich L. Rohde, Unternehmer, Wissenschaftler und Ehrenmitglied der Akademie, wurde mit dem CAS Industrial Pioneer Award 2019 ausgezeichnet. Er zählt weltweit zu den Pionieren der Hochfrequenz- und Mikrowellentechnik und hält zahlreiche Patente. Die Auszeichnung würdigt die Vielzahl seiner wegweisenden Beiträge zur Umsetzung von Forschungsergebnissen in verbesserte industrielle Anwendungen und kommerzielle Produkte. Die IEEE Circuits and Systems Society (IEEE CAS) ist die führende Organisation für die Weiterentwicklung von Theorie, Analyse, Design, Tools und Implementierung von Schaltkreisen und Systemen.

Fotos: Europäisches Patentamt; privat; Helmholtz Zentrum München

Kampf gegen die Diabetes-Epidemie

Paul-Langerhans-Medaille 2019 für
Matthias H. Tschöp

Die höchste Auszeichnung der Deutschen Diabetes Gesellschaft ging an Matthias H. Tschöp, der seit 2018 Mitglied der BADW ist. Er erhielt die Medaille für seine Leistungen bei der Erforschung des Diabetes mellitus und der Entwicklung neuer Wirkstoffe zur Behandlung von Typ-2-Diabetes. Die Auszeichnung wird seit 40 Jahren an internationale Spitzenforscher der Diabetologie verliehen. Matthias H. Tschöp beschäftigt sich mit den Botenstoffen, die über Kommunikation zwischen Magen-Darm-System und Gehirn Blutzucker, Stoffwechsel und Appetit steuern. Er entschlüsselte dabei entscheidende Signalwege wie zum Beispiel das Hungersignal Ghrelin. Gemeinsam mit dem Chemiker Richard DiMarchi entwickelte er neue Wirkstoff-Kandidaten zur Behandlung von Typ-2-Diabetes und Adipositas, sogenannte Poly-Agonisten. Sie imitieren die gleichzeitige Wirkung mehrerer Hormone. In klinischen Studien haben sich einige dieser Poly-Agonisten bereits als äußerst vielversprechend zur verbesserten Behandlung von Adipositas und Typ-2-Diabetes erwiesen. „Die riesige Herausforderung, vor die uns die rasch weiter fortschreitende Diabetes-Epidemie stellt, können wir nur gemeinsam lösen“, erklärte Matthias H. Tschöp bei der Preisverleihung. „Neue Wirkstoffkandidaten wie die Poly-Agonisten geben uns Hoffnung, einen relevanten Durchbruch erzielt zu haben – aber die Zeit droht uns weiterhin davonzulaufen: Von unseren ersten Beobachtungen dieser Hormoninteraktionen bis zur Phase-3-Studie waren bereits mehr als 13 Jahre harte Arbeit notwendig.“ Matthias H. Tschöp war 2012 nach langjähriger Tätigkeit in den USA als erster Mediziner mit einer Alexander-von-Humboldt-Professur an die TU München und an das Helmholtz Zentrum München berufen worden.



Aufwändige Arbeit: Matthias H. Tschöp erforscht mögliche Wirkstoffe gegen Diabetes.